

Scheitern für die Welt



Filme, die niemand bemerkt hat...
die von Allen übersehen und verschmäht...
die schlicht durch das Raster gefallen sind...
Wir zeigen sie Ihnen!

Das „Festival des gescheiterten Films“ ist die Plattform innovativer und mutiger Filmemacher!

„Gescheiterte Filme haben **nichts** mit schlechter Qualität zu tun. Je höher der Anspruch, desto tiefer Fall, umso wahrscheinlicher das Scheitern.“ (Festivalorganisator hwmueller)

Jedes Festival, jeder Entscheidungsakt von Redaktionen, Verleihern produziert einen Fundus von abgelehnten Filmen, die trotz Qualität keinen Weg an die Öffentlichkeit finden, aber durchaus innovative Impulse geben könnten. Erlauben wir uns den Mut einmal Filme ins Rampenlicht zu stellen, die wirklich anders sind. Denn: vielleicht haben wir einige Perlen übersehen? Möglicherweise sind wir selbst Opfer eingefleischter Sehgewohnheiten? Schauen wir doch mal hin! Lehnen wir uns gespannt in den Kinosessel und hoffen auf Neues.

Ab Dezember 2010 tourt die 6.te Staffel des FdgF wieder durch Deutschland. Starten wird das Maxim-Kino in München (25.12.-30.12.2010). Danach geht das Scheitern in Berlin weiter. Vom 17.1.- 19.1.2011 werden die Filme im Babylon gezeigt. Weitere Stationen wie Hamburg, Bremen, Hannover(24.1.11), Frankfurt(21.1-22.1.11), Köln(23.1.11) und v.m. folgen.

Natürlich gibt es auch den FdgF-Preis: Prämiert wird nicht der schlechteste Film, aber auch nicht der Beste. Gewonnen hat, welcher die meisten widersprüchlichen Reaktionen beim Publikum hervorruft. Möge der streitbarste Film gewinnen!

Und nun sind Sie dran: Bitte helfen Sie mit, die Idee des Festivals zu unterstützen!

In heller Vorfreude und der Hoffnung mit meinem Anliegen nicht gescheitert zu sein, verbleibe ich mit schönen Grüßen.

Hella Möhring

Ansprechpartnerin für das FdgF:

Telefon: +49 178 2121 337

E-Mail: hella@der-gescheiterte-film.com oder hella@der-gescheiterte-film.de

Die Idee zum FdgF kam dem Filmemacher hwmueller vor sieben Jahren. Entgegen aller Widerstände und ohne eine einzige Förderung stellte er ein deutschlandweites Festival auf die Beine. Mit genau einem Teilnehmer – hwmueller. Und zwei Zuschauern – hwmueller und seine Freundin. Heute verbucht das FdgF einen regen Zulauf. Nicht nur die eingereichten Beiträge, auch die Zuschauerzahlen steigen stetig. Eines hat sich doch nicht geändert – das Festival bleibt eine sponsorenfreie Zone. So ist der Ticketverkauf das Fieberthermometer des Erfolges. Wir sind allein abhängig vom Zuspruch und der Akzeptanz, frei jedem selbstgefälligen und hochsubventionierten Schulterklopfen.